

Zwei Mönche sind auf dem Weg zu ihrem weit entfernten Kloster.

Als sie zu einem Flussufer kommen, sehen sie eine Frau am anderen Ufer stehen, die zögert, den Fluss zu durchqueren. Der eine Mönch wadet hinüber zu der Frau, hebt sie auf seine Schultern und trägt sie über den Fluss. Sie bedankt sich, setzt ihren Weg fort und auch die Mönche wenden sich ihrem Ziel zu.

Nach einigen Stunden des Schweigens fragt der eine Mönch den anderen: „Sag, Bruder, es ist uns verboten, Frauen zu berühren. Du hast diese Frau auf Deine Schultern genommen und über den Fluss getragen.“

„Ja“, entgegnet der andere, „ich habe sie vor Stunden am anderen Ufer abgesetzt, aber mir scheint, Du trägst sie noch immer“.

